

# PHILATHEK - Verlagsauslieferung für Sammlerkataloge

*PHILATHEK Verlagsauslieferung*

## Vetterle, Anton Die M<sup>1</sup>/<sub>4</sub>nzen der Freien Reichsstadt Augsburg 1521â€“

Preis pro Einheit (St<sup>1</sup>/<sub>4</sub>ck): €49.90



Vetterle, Anton Die M<sup>1</sup>/<sub>4</sub>nzen der Freien Reichsstadt Augsburg 1521–1805

1. Auflage 2020, ca. 464 Seiten, Format 21 x 28 cm, Hardcover.

Nach mehr als 100 Jahren erscheint Anfang 2021 wieder ein Katalog über „Die M<sup>1</sup>/<sub>4</sub>nzen der freien Reichsstadt Augsburg von 1521 bis 1805“. Nachdem schon im 13. Jahrhundert einzelne Städte das Münzrecht erhalten hatten, versuchte auch der Augsburger Rat dieses Privileg zu erlangen. Der Augsburger Stadtschreiber Konrad Peutinger (1465 – 1547) wurde als Leiter der Stadtverwaltung und als kaiserlicher Rat im Frühjahr 1521 auf den Reichstag zu Worms gesandt, der unter der Regierung des jungen Kaisers Karl V. (1500 – 1558) abgehalten wurde. Er sollte dort nicht nur die alten Privilegien erneuern lassen, sondern auch ein Ansuchen stellen, um das Münzrecht für die Stadt zu erhalten, was ihm auch gelang. Am 21. Mai 1521 unterschrieb Kaiser Karl V. die entsprechende Urkunde, in der der Stadt Augsburg die Erlaubnis erteilt wurde, eigene Münzen zu prägen. Noch im selben Jahr wurde die Prägetätigkeit aufgenommen. Die

reichstädtischen Prägungen Augsburgs endeten im Jahr 1805. Zusammen mit Richard Schmid veröffentlichte Albert von Forster im Jahr 1897 „Die Münzen der freien Reichsstadt Augsburg“. Erstmals wurden hier die Augsburger Münzen in Katalogform veröffentlicht und mit einigen Abbildungen versehen. Albert von Forster konnte, nach dem raschen Ausbau seiner Sammlung, bereits 1910 seinen eigenen Katalog drucken: „Die Erzeugnisse der Stempelschneidekunst in Augsburg und Ph. H. Müller's nach meiner Sammlung beschrieben und die Augsburger Stadtmünzen“. Das Buch hatte jedoch keine Abbildungen, was manchmal eine eindeutige Zuordnung der Münzen erschwerte. Weiter über 100 Jahre lang wurden die Augsburger Münzen nach diesem Werk zitiert. Ein Nachtrag dazu erschien 1914.

Quelle: Verlagsinfo

[Lieferanteninformation](#)

**Kundenrezensionen:** Für dieses Produkt wurde noch keine Bewertung abgegeben.  
Bitte melden Sie sich an, um eine Rezension über dieses Produkt zu schreiben.